

18. Januar 2022

1 von 2

Vorstellung der aktuellen Planungen von "Die Neue Mitte Südstadt"

Nach kurzer Einleitung zu dieser Thematik übergibt Frau Holtermann das Wort an den Leiter des Regionalcenters Kassel, Herrn Bluhm, die Stadtplanerin, Katja Block, vom städtischen Bauamt, an die Vertreter der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte Wohnstadt sowie an die Vertreter des Architektenbüros Hoechstetter, die heute das o. g. Projekt gemeinsam vorstellen möchten in der aktualisierten Form.

Anhand einer Power Point Präsentation werden ausführlich die Rahmenbedingungen und das weitere Vorgehen der Planungen von „Die Neue Mitte Südstadt“ vorgestellt. Zuerst müsse ein Planungsrecht geschaffen werden für den kompletten Geltungsbereich des Areals des ehemaligen Versorgungsamtes an der Frankfurter Straße. Danach sollen 350 Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen auf 25 000 Quadratmetern Wohnfläche entstehen in mehreren Gebäudekomplexen. Das Erdgeschoss soll Platz für Gewerbe bieten auf 4000 Quadratmetern. Die Umsetzungen der bisherigen Planungen sollen Stück für Stück (in mehreren Bauabschnitten) erfolgen. Da bereits schon etliche Gutachten und Prüfungen vorliegen handelt es sich bei diesem Projekt um ein beschleunigtes Verfahren. Der Aufstellungsbeschluss folgt Anfang 2022, danach wird der B-Plan erstellt. Nach Überarbeitung des Entwurfes wird der Durchführungsvertrag erstellt, des Weiteren soll der Satzungsbeschluss Mitte/Ende 2023 erfolgen. Nach Abriss des ehemaligen Versorgungsamtes soll die neue Bebauung in 2024 starten und die Fertigstellung soll in 2025 erfolgen. Mit den Mietern der Rembrandtstraße (5 Mietparteien wohnen noch dort) stehe man weiterhin in Gesprächen, um einvernehmliche Lösungen für einen Wohnungswechsel gemeinsam zu finden, da die dort 3 befindlichen Wohnhäuser aus Platzgründen mit abgerissen werden sollen.

Es sollen 350 Wohnungen entstehen mit 30 Prozent geförderten Mietwohnungen, 40 Prozent Mietwohnungen mit freien Mieten und 30 Prozent Eigentumswohnungen. Die Wohnungen sind ein guter Mix mit einer Größe zwischen 45 – 100 qm, die sämtlich barrierefrei sind. Die modernen und energieeffizienten Bau- und Wohnformen bieten eine hohe Wohnqualität mit niedrigen Nebenkosten.

Ausführlich werden die einzelnen Geschosse mit den Einrichtungen vorgestellt und erläutert, die Fassadengestaltung, die für den Bau geplanten Materialien sowie die Anpflanzungen. Die Gebäudezeile an der Frankfurter Straße wird weiter als ursprünglich geplant von der Straße zurückgesetzt, um die dort stehenden Bäume zu erhalten.

Auf Befragen erfährt der OBR, dass ein Umweltgutachten stattfindet, eine Umweltprüfung jedoch nicht.

Die Müllentsorgung ist noch nicht ganz abgeklärt, Flächen für Unterflurbehälter seien jedoch vorhanden sowie genügend Platz für Fahrräder. Die Zufahrten erfolgen z. T. über die Rembrandtstraße, hauptsächlich jedoch über die Frankfurter Straße. Die Stellplatzsatzung der Stadt sehe 0,7 Stellplätze pro Wohneinheit vor zzgl. Parkraum für Gewerbe.

Ladestationen für Elektroautos sind schon gesetzlich geregelt. Ferner steht auf dem Plan die Einrichtung von Carsharing- und auch Bikesharing-Stellplätzen.

Nach der ausführlichen Vorstellung der aktuellen Planungen von „Die Neue Mitte Südstadt“ hat der OBR weitere Gelegenheit für Fragen und Diskussion.

Abschließend dankt die Ortsvorsteherin für die ausführliche Präsentation und die Informationen. Der OBR wird weitere Informationen zum Verfahrensgang zu gegebener Zeit erhalten.

Für Interessierte sind die ausführlichen Entwurfspläne von „Die Neue Mitte Südstadt“ ausgestellt in der Wolfsschlucht 18 A, Kassel, die jedermann einsehen kann.

Selina Holtermann
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin